Die Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung fährt nach Schongau

Die Zeit am Ende des Schuljahres nutzen die 10. und 11. Klassen der Berufsfachschule um die Städte in der näheren Umgebung kennen zu lernen. Dieses Jahr wurde eine Stadtführung in Schongau organisiert. Den beiden Stadtführerinnen war es wichtig, den Verlauf der Führung an die Interessen und Bedürfnisse der Schüler und Schülerinnen anzupassen. Es war spannend zu erfahren, dass Altenstadt die erste Ansiedlung der Schongauer Bürger war. Aus Sicherheitsgründen wurde die Stadt, vom heutigen Altenstadt, an den jetzigen Standort der Stadt Schongau verlegt. Die Begehung der Stadtmauer gab einen Eindruck der früheren Verteidigungssituation. Durch viel Eigeninitiative gelang es den Schongauer Bürgern und der Stadt diese Mauer fast vollständig zu erhalten. Der Rosengarten erinnert an die Opfer der Hexenverfolgung. Die Kriterien, die damals für eine Verurteilung ausreichten, würden für viele Frauen und Männer in der heutigen Gesellschaft gelten. Die Schüler und Schülerinnen bekamen auch einen Einblick in das Gesundheitswesen, dass vor allem in den Händen der Klöster lag. Im Ballenhaus wurde ihnen die Bedeutung der Zölle und dem damit verbundenen Wohlstand der Stadt Schongau verdeutlicht. Bei der Besichtigung der Kirche wurde die Ähnlichkeit der Baustile der bedeutenden Kirchen in der Region erläutert.

Der anschließende Stadtbummel wurde durch einen Dauerregen etwas abgekürzt. Trotzdem fanden die Klassen genug Gelegenheiten sich auszutauschen.

Herbein, Holzheu, Kaufmann